

Niederösterreich | Physische Karte

Niederösterreich liegt im Nordosten Österreichs und ist mit 19 177,78 km² das flächenmäßig größte Bundesland. Niederösterreich wird in vier Viertel untergliedert. Nördlich der Donau liegt das Waldviertel. Der Manhartsberg trennt das Waldviertel vom Weinviertel, das im Nordosten Österreichs liegt und sich durch sanfte Hügel und breite Muldentäler auszeichnet. Das Tullner Feld und das Marchfeld sind besonders fruchtbare Becken im ehemaligen Überschwemmungsbereich der Donau. Der Beckenboden besteht aus Sandstein, Flysch, Kalkstein und Kristallin, darauf liegen die abgelagerten Sedimente der Donau und des urzeitlichen Meeres, die zur Fruchtbarkeit des Bodens maßgeblich beitragen. Das Industrieviertel und das Mostviertel bilden den südlichen Teil Niederösterreichs.

Niederösterreich hat Anteil an mehreren Großlandschaften. Im Nordwesten hat es Anteil am Granit- und Gneishochland. Dazu zählt das Waldviertel mit dem Weinsberger Wald im Westen als Grenze zu Oberösterreich, im Süden der Ostrong mit dem Peilstein (1061 m) als höchste Spitze, der Strudengau, die Wachau und der Jauerling (960 m) und schließlich der Dunkelsteinerwald. Der Manhartsberg ist die Grenze zum Karpatenvorland, das sich nördlich der Donau zwischen Manhartsberg und Marchfeld befindet. Es umfasst das Weinviertel mit den Leiser Bergen (491 m), Wagram und Teile des Tullner Feldes, das auch bereits zum Alpenvorland gehört. Die niederösterreichischen Voralpen verlaufen südlich der Donau und nördlich der Flyschzone und ziehen sich von Steyr bis in den Wienerwald. Es besteht aus dem Ybbsfeld, dem Dunkelsteinerwald und Teilen des Wienerwald. Im Osten grenzt das Karpatenvorland schließlich an das Marchfeld. Dazu gehören das Wiener Becken und das Leithagebirge als Grenze zum Burgenland. Im Süden Niederösterreichs verlaufen die Steirisch-Niederösterreichischen Kalkalpen mit dem Schneeberg (2076 m) als höchste Erhebung. Im Gebiet der Eisenwurzeln sind die höchsten Berge der Ötscher (1893 m), der Dürrenstein (1878 m) und die Gemeindealpe.

Der größte Fluss, der durch Niederösterreich fließt, ist die Donau. Sie hat in Grein mit rund 20 Metern Tiefe ihre tiefste Stelle in Österreich. Zwischen Ardagger Markt und Ybbs an der Donau erreicht die Donau eine Engstelle, den Strudengau. Danach fließt sie weiter, vorbei am prächtigen Stift Melk und dem Dunkelsteiner Wald, in die Wachau. Diese reicht bis nach Krems. Durch das Tullnerfeld und um den Wienerwald herum fließt sie durch das Wiener Becken und durch die Bundeshauptstadt Wien. Über die Donau-Auen erreicht sie schließlich Bratislava in der Slowakei.

Der Kamp ist mit einer Länge von 153 Kilometern der längste Fluss im Waldviertel. Der Kamp entspringt im Weinsberger Wald und fließt im Tullnerfeld in die Donau. Entlang des Kamp gibt es insgesamt 3 Stauseen: Ottensteiner Stausee, Dobrastausee, Thurnberger Stausee. Im unteren Lauf des Flusses liegen der Naturpark Kamptal und das Weinbaugebiet Kamptal. Die March ist ein Grenzfluss zwischen Österreich und Slowakei. Sie entspringt am Glatzer Schneeberg in Mähren und mündet westlich von Bratislava in die Donau. Die Traisen ist ein Fluss, südlich der Donau. Ihr einzig größerer Nebenfluss ist die Gölsen, die die südliche Grenze des Wienerwaldes darstellt.

Die größten natürlichen Seen in Niederösterreich sind der Lunzer See, der Erlaufsee und der Wienerwaldsee.